

# Der Weltornithologe

**OTTAWA/BACHS.** Der Bachser Ornithologe Fritz Hirt ist zum Ehrenmitglied von BirdLife International ernannt worden. Die japanische Prinzessin Takamado überreichte ihm die Urkunde am Weltkongress in Ottawa.

CYPRIAN SCHNOZ

«From local to global» – wie es in der Laudatio heisst – hat sich Fritz Hirt für die Natur im Allgemeinen und den Vogelschutz im Besonderen verdient gemacht. Und das für die lange Zeit von mehr als 50 Jahren. Als 15-Jähriger wurde der Bachser in den Vorstand des örtlichen Naturschutzvereins gewählt, wo er zunächst für das Schreiben der Protokolle zuständig war. Noch heute steht der 68-Jährige dem Verein als Präsident vor.

Ehre ist Fritz Hirt auf allen Stufen der vogelkundlichen Organisationen wiederfahren: So ist er Ehrenpräsident des Zürcher Vogelschutzes (ZVS)/BirdLife Zürich, Ehrenpräsident des Schweizer Vogelschutzes (SVS)/BirdLife Schweiz und jetzt Ehrenmitglied von BirdLife International. Von 1977 bis 1996 präsiidierte Hirt BirdLife Schweiz und 1999 BirdLife Europe.

## Wirkungsvollere Organisation

Hinter den ehrenhaften Titeln steckt ein unermüdlicher Einsatz für die Natur. Zu Fritz Hirts grössten Verdiensten zählt die Neuorganisation des weltweiten Vogelschutzes. Eine treibende Kraft gelang es ihm, den ehrenamtlich agierenden International Council for Bird Preservation (ICBP) in den föderalistisch und professionell wirkenden BirdLife umzubauen. Diese Umwandlung erfolgte in den 1970er und 1980er Jahren.

BirdLife International umfasst heute weltweit 121 Landesorganisationen. «Diese funktionieren von unten nach oben», wie Hirt erklärt. Die Basis bilden jeweils die lokalen Natur- und Vogelschutzvereine. In der Schweiz sind diese in den Kantonalverbänden – zum Beispiel BirdLife Zürich – vereint. Die kantonalen Organisationen sind ihrerseits im Landesverband BirdLife Schweiz zusammengeschlossen. Die Landesorgani-



Die japanische Prinzessin Takamado überreicht Fritz Hirt am Weltkongress von BirdLife International die Ehrenmitgliedschaftsurkunde. Bild: pd

sationen sind in den internationalen Verbänden, wie zum Beispiel BirdLife Europe, vereint. In ihrer Tätigkeit sind die nationalen Organisationen aber selbstständig.

## 20 Jahre EuroBirdwatch

1985 organisierte Fritz Hirt die Europa-Konferenz in Rapperswil. Da die Schweiz ein neutrales Land ist, nahmen auch die BirdLife-Organisationen aus dem Osten erstmals an diesem Kongress teil. An dieser Zusammenkunft wurde das Important-Bird-Area-Programm gestartet, das den Schutz der wichtigsten Vogelgebiete anstrebt. Es ist das erfolgreichste Programm von BirdLife überhaupt.

Zum 20. Mal wird im Oktober in ganz Europa der Zugvogelbeobachtungstag durchgeführt. Dieser populäre Anlass, der das Ziel hat, die breite Öffentlichkeit für den Vogel- und Naturschutz zu gewinnen, ist ein weiteres Werk von Fritz Hirt und zwei weiteren Ornithologen. So ziehen jeweils auch zahlreiche Unterländer am EuroBirdwatch ins Neeracherried oder auf den Wannenberg bei Bergöschingen, um den phänomenalen Vogelzug zu bestaunen.

Seit 20 Jahren fungiert Fritz Hirt als Koordinator dieses Volksanlasses. Eine Landesorganisation übernimmt jeweils die Arbeit als Zentrale, wo alle Beobachtungen über die ziehenden Vögel gemel-

det werden. In diesem Jubiläumsjahr fällt diese ehrenhafte Aufgabe BirdLife Slovakia zu. Diese verbreitet noch gleichentags, am Sonntag, 6. Oktober, die Resultate in ganz Europa.

Seit vielen Jahren unterstützt der Bachser Ornithologe im Auftrag von BirdLife Schweiz mit gutem Erfolg die Landesorganisationen in den osteuropäischen Staaten bei der Einrichtung von grossräumigen Naturschutzgebieten. Er ist daher oft in diesen Staaten unterwegs.

## Von Her Imperial Highness geehrt

Am Kongress von BirdLife im Juni erhielt Fritz Hirt die Ehrenmitgliedschaft des Weltverbandes. Her Imperial Highness Princess Takamado von Japan überreichte dem Bachser die Urkunde. In der Schweizer Delegation war unter anderen auch Werner Müller, Schöfflisdorf, der Präsident von BirdLife Schweiz, dabei.

Der Weltkongress fand vom 17. bis 22. Juni im kanadischen Ottawa statt. Die 600 anwesenden Delegierten aus 120 Ländern setzten dabei auch die Strategie und die Ziele bis zum Jahr 2020 fest. Im Zentrum steht die Erhaltung und Förderung der Biodiversität. Die Schwerpunkte bilden die Arten, Gebiete, Lebensräume, die ökologische Nachhaltigkeit und die Menschen. Als Ziel soll bis 2020 der Mitgliederbestand von heute 121 auf 150 Landesorganisationen erhöht werden. Zudem will BirdLife International einen wesentlichen Beitrag zu den Biodiversitätszielen der Unesco leisten. Beschlossen wurden auch elf Einzelprogramme, wie zum Beispiel die Lösung des Problems, dass bei der Langleine-Netzfischerei in den Ozeanen viele Albatrosse und andere Seevögel ums Leben kommen. BirdLife International will sich auch in der Erhaltung der Regenwälder engagieren und bei der Einrichtung von Windpark-Energieanlagen dafür sorgen, dass der Vogelzug nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. Weiterhin wird auf den Schutz der Brutgebiete, der Rastplätze und der Überwinterungszonen der Vögel hingewirkt.

«Am Weltkongress habe ich viele interessante Leute kennengelernt, bestehende Kontakte vertieft und viele Ideen gewonnen. Wir konnten einige vielversprechende Projekte lancieren», sagt Fritz Hirt.

# Fasziniert vom Matterhorn

**REGENSDORF.** Kunstmalerin Helene Oertig lädt nächste Woche in die Zürcher Kronengalerie ein. Das Thema ihrer Bilderausstellung ist «Matterhorn by Zürich».

WILLI GLOGGER

Schon im Kindergartenalter zeichnete Helene Oertig lieber, als mit Puppen zu spielen. In der späteren Schulzeit förderte ein Zeichenlehrer ihr Talent. «Aus dieser Zeit habe ich keine Zeichnungen mehr, viele hat der Lehrer behalten», erzählt sie. Als 14-Jährige malte sie dann ihr erstes Ölbild. «Als Vorlage diente mir ein Kalenderblatt mit dem Silvaplannersee.» Während ihrer Lehre als Hochbau-

zeichnerin erteilte ihr Hans Peter Seiler, späterer Präsident des Nationalrates, den Auftrag, für die Gemeinde Ringgenberg einen Situationsplan des Dorfes zu zeichnen. «Das war eine Herausforderung.» Die Lehrabschlussprüfung bestand sie mit dem besten Durchschnitt aus allen Berufen und gewann das Rotary-Club-Reisestipendium der Gewerbeschule Interlaken.

Nach Abschluss der Lehre eignete sich Helene Oertig weitere Maltechniken an, stellte jedoch ihre Werke nicht aus. Dies erfolgte erst nach einer längeren Pause, während der sie sich ihrem Muttersein widmete. Später lernte sie die Technik des Radierens und liess sich beim heute 92-jährigen Künstler Paul Hählen aus Boppelsen in die Geheimnisse der Acrylmalerei sowie der Form- und Farbenlehre einweihen. Hählens Werke weckten auch in ihr das Interesse an der abstrakten Kunst.

## Begehrte Bilder

Zum ersten Mal stellte sie ihre Bilder im Jahr 1989 in der Foto-Galerie Migros in Zürich aus. Dann folgten weitere 20 Ausstellungen, unter anderem im Hotel Mövenpick in Regensdorf, im Gemeindehaus Buchs, im Gemeinschaftszentrum Roos und im Gemeindemuseum Regensdorf. Die Gemeinde Regensdorf kaufte ihr bis jetzt fünf Bilder ab für die Sammlung des Ortsmuseums. Momentan schmücken im Stübli des Restaurants Linde in Watt frühere

Furttaler Dorfzeichnungen von Helene Oertig die Wände. Inzwischen erfolgte zwar ihr Eintrag als Künstlerin im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaften, wofür ein besonderes Know-how Voraussetzung ist, aber Helene Oertig wollte immer noch mehr wissen und befasste sich mit Freskotechnik, Pigmentmalerei, Feng-Shui und Naturfarbenherstellung. In einem 60-Prozent-Arbeitspensum arbeitet die

58-Jährige im Bereich Bau und Architektur. Sie hat zwei Söhne und zwei Enkelkinder, ist sportlich, fotografiert gerne und lebt mit ihrem Mann in Adlikon.

Von den rund 30 Bildern verschiedener Stilrichtungen, die sie in der Kronengalerie ausstellt, steht eine Reihe von Werken mit dem Matterhorn. Die Vernissage am 8. August wird übrigens die Alphorn-Gruppe Altburg aus Regensdorf eröffnen.



Auch diese beiden Bilder wird Helene Oertig in der Kronengalerie ausstellen. Bild: Willi Glogger

## BILDERAUSSTELLUNG

Die Bilder der Ausstellung «Matterhorn by Zürich» der Regensdorferin Helene Oertig werden von Donnerstag, 8., bis Sonntag, 11. August, in der Kronengalerie an der Froschaugasse 3 in Zürich gezeigt. Das Motto lautet «Matterhorn by Zürich». Die Vernissage findet am Donnerstag, 8. August, von 18 bis 21 Uhr statt. Die übrigen Öffnungszeiten sind am Freitag und Samstag von 15 bis 20 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. (red)

## Strassensperrung bis Mitte August

**REGENSDORF.** Die Regensdorferstrasse Richtung Grünwald ist von heute Samstag, 3., bis Freitag, 16. August, für den Verkehr komplett gesperrt. Grund für diese fast zwei Wochen dauernde Vollsperrung ist die Erneuerung des Belages zwischen Grünwaldweg und Stadtgrenze. Gemäss Stefan Hackh, Leiter Kommunikation des Tiefbauamts der Stadt Zürich, wird jeweils tagsüber auch am Wochenende gearbeitet.

Die Regensdorferstrasse weist einen dreischichtigen Belag auf; ihn zu erneuern, ist zeitintensiver, als dies bei einer Quartierstrasse der Fall wäre. Zudem muss eine Panzersperre von 15 Metern Länge und streckenweise 2 Metern Dicke zurückgebaut werden. Weiter erfolgt eine teilweise Niveaubausung der Strasse im Bereich des Radstreifens.

Der Zeitpunkt für die Ausführung dieser Arbeiten ist absichtlich in die Sommerferien gelegt worden, weil dann auf dieser Strasse weniger Verkehr herrscht. Spätestens am 16. August ist die Regensdorferstrasse aber wieder befahrbar. Die Umleitung erfolgt aus Richtung Regensdorf über Unteringstrassen oder Affoltern und aus Richtung Höngg über die Regensdorferstrasse – Frankentalstrasse – Limmattalstrasse – Zürcherstrasse. Die Zufahrt zum Restaurant Grünwald ist von Höngg her jederzeit möglich. (red)

## IMPRESSUM

Erscheint täglich von Montag bis Samstag

Auflage 19 878 Expl., Donnerstag: 77 981 Expl.

(WEMF-beglaubigt 2012)

**Redaktion Zürcher Unterländer**, Schulstrasse 12, 8157 Dielsdorf. **Telefon:** 044 854 82 82. **Fax:** 044 853 06 90. **E-Mail:** region@zuonline.ch. **Online:** www.zuonline.ch.

Etwas gesehen, etwas gehört? Tel. 0800 00 82 92.

### Chefredaktion

**Chefredaktor:** Benjamin Geiger (bg). **Stv. Chefredaktor:** Cyprian Schnoz (cy).

### Regionalredaktion

**Leitung:** Cyprian Schnoz (cy). **Redaktion:** Marco Azoni (az), Fabian Boller (fab), Caroline Bossert (cab), Andreas Frei (af), Alexander Lanner (all), Kathrin Morf (kam), Ilda Özalp (iö), Florian Schaefer (flo), Christian Wüthrich (cwü), Heinz Zürcher (hz), Petra Zürcher (pez).

### Redaktion Furttaler

**Leitung:** Karin Wenger (kwe). **Redaktion:** Anna Bérrard (anb).

### Redaktion Rümlanger

Inga Struve (ist).

### Sportredaktion

**Leitung:** Renato Cecchet (rce). **Redaktion:** Marisa Kury (mak), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw).

### Fotografen

**Leitung:** Madeleine Schoder (mas). **Fototeam:** David Küenzi (dak), Sibylle Meier (sim), Balz Murer (mu).

### Agenda

Martin Allemann (alm), Annemarie Chiabotti (ac).

### Mantelredaktion (überregionale Ressorts)

«Landbote», «Zürichsee-Zeitung», «Zürcher Unterländer» und «Zürcher Oberländer» sind Partner im Medienverbund «Zürcher Regionalzeitungen ZRZ».

c/o Redaktion Landbote, Telefon 052 266 99 01, redaktion@landbote.ch

**Leitung:** Colette Gradwohl. **Kanton Zürich:** Marius Huber (hub), Thomas Marth (tma), Thomas Schraner (tsc), Sandra Hohendahl-Tesch (tes), Anna Wepfer (awe). **Inland, Ausland, Wirtschaft, Letzte:** Reto Wackerli (wä), Michael Brunner (Bundeshaus, mbr), Luca de Carlì (ldc), Peter Granwehr (gr), Philipp Hufschmid (phh), Karin Landolt (kal), Jann Lienhart (lj), Thomas Münzel (tm), Peter Trösch (tr). **Kultur:** Angelika Maass (aa), Herbert Büttiker (hb), Stefan Busz (bu), Helmut Dworschak (dwo).

### Aboservice

**Zürcher Unterländer:** Aboservice, Schulstr. 12, 8157 Dielsdorf. **Telefon:** 0842 00 82 82, **Fax:** 0842 00 82 83, **abo@zuonline.ch**. **Neues Bülacher Tagblatt:** Aboservice, Schulstr. 12, 8157 Dielsdorf. **Telefon:** 0842 00 15 15, **Fax:** 0842 00 82 83, **abo@nb.ch**. **Preis:** Fr. 342.– pro Jahr. **E-Paper:** Fr. 172.– pro Jahr. **Lesermarketing:** René Sutter, Zürcher Regionalzeitungen AG, Gammmarkt 1, 8400 Winterthur, Tel. 044 515 44 44, **marketing@zrz.ch**.

Umlieferungen und Unterbrüche Fr. 6.– Bearbeitungsgebühr, kostenlos auf www.zuonline.ch/abo. Unterbrüche ab dem 1. Tag vergütet.

### Verlag

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa.

**Leitung:** Robin Tanner.

**Redaktion Marktplatz:** Bernie Bernhard (bb).

### Druck

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

### Inserate

**Dielsdorf:** Zürcher Regionalzeitungen AG, Schulstr. 12, 8157 Dielsdorf, **Telefon:** 044 515 44 77, **Fax:** 044 515 44 79, **dielsdorf@zrz.ch**.

**Dübendorf:** Glattaler AG, Marktgasse 2, 8600 Dübendorf, **Tel.** 044 515 44 99, **inserate@glattaler.ch**

**Leitung:** Peter Fasler.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

**Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen** der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v.Art. 322 StGB: DZO Druck Oetwil a.S. AG.